



Vertreter im Ortsbeirat

**Christoph Balzer
FDP Mainz – Neustadt**

Antrag der FDP im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Wohnrauminitiative starten – jetzt!

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat der Mainzer Neustadt fordert die Einsetzung eines runden Tisches zur Umsetzung einer Wohnrauminitiative für die Mainzer Neustadt, mit dem Ziel Möglichkeiten zur Anhebung des Wohnraumangebots aufzuzeigen und umzusetzen. Ziel des runden Tisches soll in erster Linie die Erleichterung der Rahmenbedingungen zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums in der Mainzer Neustadt sein. Zentrale Themen der Initiative sollten u. a. sein:

- Formulierung von künftigen Zielgrößen für den Wohnungsbestand
- Erzielung eines breiten Konsens zur Wohnraum- und Einwohnersteigerung
- Überdenken der Steuerungsfunktion der Stellplatzanalyse
- Erstellung und Veröffentlichung eines Freiflächenkatasters
- Erörterung von Nachverdichtungsmöglichkeiten
- Verstärkte Vermarktung städtischer Grundstücke und minder genutzter Immobilien mit dem Ziel Neuinvestitionen zu fördern
- Einrichtung eines Wohnbauinvestitionslotsen bei der Stadt Mainz
- Weitere Straffung der Bauantragsbearbeitung

Teilnehmer des offenen runden Tisches sollten sein: Stadt Mainz, Vertreter des Ortsbeirates, Land, Zentrale Beteiligungsgesellschaft, Mieterbund, Haus & Grund, Mainzer Bauträger, Allgemeinem Studierendenausschuss (ASTA) und Studentenwerk.

Begründung:

Zum Hintergrund:

Wohnen wird in weiten Bereichen Deutschland, insbesondere in den Ballungszentren ein immer knapperes Gut. Nach aktuellen Untersuchungen des Forschungsinstitutes Prognos wird im Jahr 2025 im größten Teil Deutschlands - in drei Vierteln der 9 Raumordnungsregionen - eine große Wohnungsbaulücke klaffen. Bereits heute ist in Mainz, insbesondere in den Innenstadtlagen, ein deutlicher Anstieg der Wohnraumnachfrage, bei nahezu konstantem Wohnraumangebot zu vermerken. Die Folge sind neben steigenden Mieten, eine zunehmende Verdrängung von Wohnungssuchenden in das Mainzer Umland. Insbesondere Familien mit Kindern und einkommensschwache Personengruppen wie Studierende werden auf Grund des mangelnden Wohnungsangebots und des Anstiegs des Mietpreisniveaus an die Stadtrandlagen und außerhalb der Stadtgrenzen gedrängt.

Dies ist insbesondere bei der Bewältigung der großen städtischen Herausforderung im Bereich Demografie und kommunale Verschuldung kontraproduktiv. Der Zuzug junger Menschen und Familien, fängt unsere alternde Gesellschaft auf und erhält ein buntes und lebendiges Mainz. Eine familienfreundliche und zukunftsorientierte Stadt verdrängt ihren Nachwuchs nicht an den Stadtrand oder in das Umland. Eine steigende Einwohnerschaft bedeutet auch eine sinkende Pro-Kopf-Verschuldung und eine breitere Basis zur Finanzierung der öffentlichen Güter und kulturellen Einrichtungen.

Mainz, den 16.05.2011

Für die FDP Mainz - Neustadt

Christoph Balzer